



EINLADUNG

Bildung trifft Wirtschaft

Tag der Lehrerinnen und Lehrer im Kirchdorfer Zementwerk war ein voller Erfolg.

Auf noch mehr Kooperation mit den Schulen der Region will das Kirchdorfer Zementwerk setzen. Anlässlich des 120-jährigen Bestehens luden Matthias Pfütznauer, Leiter Vertrieb und Marketing, und Laborleiter Peter Bacher zum „Tag der Lehrerinnen und Lehrer im Kirchdorfer Zementwerk“.

Rund 65 Lehrerinnen und Lehrer aus dem Bezirk nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken und aus erster Hand historische und wirtschaftliche Informationen und einen Ausblick in die Zukunft zu erhalten.

Laborleiter Peter Bacher verwies darauf, dass vor 125 Jahren die Verlängerung der Kremstalbahn bis nach Kirchdorf der Grund für die Errichtung des Zementwerks am heutigen Standort war. Nach



Anregende Gespräche: Labor-Chef Peter Bacher mit interessierten Teilnehmern.

einer stürmischen und erfolgreichen Entwicklung konnte auf diesem Fundament die Kirchdorfer Gruppe mit nunmehr 1600 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 200 Millionen Euro geschaffen werden.

„Wirtschaftliches Streben, Umweltschutz und Wertschätzung der Mitarbeiter wurden stets als ganzheitliches Unternehmensziel wahrgenommen“, sagte Bacher und verwies darauf, dass einige Kollegen sogar schon in dritter Generation hier arbeiten.

„Trotz der unmittelbaren Nähe zur Stadt Kirchdorf gelang es uns immer, ein ausgezeichnetes Einvernehmen mit der Bevölkerung und den Behörden zu unterhalten. Gerade in technischer und ökologischer Hinsicht waren wir federführend in der gesamten Zementindustrie und haben es immer geschafft, dass ho-

he Qualität kein Widerspruch zu einer umweltschonenden Produktion sein muss“, so Bacher.

Anschließend wurde das Werk in Kleingruppen besichtigt, damit sich alle ein Bild darüber machen konnten, wie aus den verschiedenen Rohstoffen das Endprodukt Zement entsteht. Helmut Retzl, Professor an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich machte in seinem Vortrag darauf aufmerksam, wie wichtig eine gut funktionierende und stabile Kooperation zwischen Schulen und der Wirtschaft ist.

Vertriebschef Pfütznauer brachte es auf den Punkt: „Ich finde die Idee einer langfristigen Zusammenarbeit hervorragend, weil wir unser Wissen in den Schulunterricht auf eine Weise einbringen können, dass schon Volksschüler über die Produktion und Verwendung von Zement

lernen können. Außerdem möchten wir auch dem Facharbeitermangel, der auch für uns spürbar ist, entgegenwirken – und das wird uns mit dieser Kooperation bestimmt bestens gelingen!“ Der Tag der Lehrerinnen und Lehrer soll zu einem jährlichen Fixtermin werden. Darüber hinaus sind auch Schulexkursionen angedacht, wo die Kinder und Jugendlichen altersgerechte Führungen machen können und die Zementproduktion vor Ort erleben.

Die Lehrerinnen und Lehrer waren begeistert, eine Teilnehmerin meinte stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen: „Selbst für eine altingesessene Lehrerin wie mich war es ein sehr informativer Nachmittag. Es war mir schon lange ein Anliegen, hinter die Kulissen zu schauen und nicht ‚nur‘ die kulturellen Events hier zu genießen. Danke!“